

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

2.12.1907 (No. 331)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 2. Dezember.

Nr. 331.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Pettizelle oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.

1907.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 2. Dezember.

Einem Wunsche Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs entsprechend wird angeordnet, daß die Hofkapelle am 3. Dezember d. J. die Beflaggung der öffentlichen Gebäude unterbleibe.

(Professor Raurat Ludwig Levy †.) Der Professor der Baugewerkschule, technischer Referent beim Ministerium des Innern, Raurat Ludwig Levy ist im Alter von 63 Jahren aus dem Leben geschieden. Am Samstag begleitete er in bestem Wohlbedienen Herrn Ministerialrat Schäfer auf einer Dienstreife nach Freiburg, auf der Rückfahrt, zwischen Emmendingen und Offenburg, in der Nacht auf Sonntag, erlitt er infolge eines Herzschlages ein rasches Tod. Das Hinscheiden des feinfühnigen und verdienstvollen Künstlers und Beamten bedeutet einen tiefschmerzlichen Verlust für das gesamte Bauwesen in Baden.

(Erweiterung des Sprechbereichs.) Von jetzt ab ist Karlsruhe zugelassen: 1. zum unbeschränkten Sprechbereich mit Schweiz (Mosel), 2. zum beschränkten Sprechbereich mit Ob- und Niederrhein (Gesprächsgebühr 1 M.).

(Die Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung Karlsruhe) hält heute abend 8 Uhr im kleinen Museumsaal (Erdgeschoss) eine Versammlung ab, wobei Herr V. von Scheffel über seine „Reiseindrücke aus Argentinien“ sprechen wird.

(Kaufmännischer Verein Karlsruhe.) Heute abend halb 9 Uhr spricht im großen Saale der Gesellschaft Eintracht Herr Dr. Brunhuber-Göln unter Vorführung von Lichtbildern über „Korea“.

(Handelskammerwahl.) Nach den vorläufigen Ergebnissen der am Freitag vorgenommenen Wahl von 16 Mitgliedern zur Handelskammer für die Kreise Karlsruhe u. Baden wurden wiedergewählt die Herren: Hotelbesitzer Cam. Wrenner in Baden, Kaufmann Georg Ertel in Rastatt, Kommerzienrat Rudolf Herrmann in Karlsruhe, Wanddirektor Robert Jakob in Karlsruhe, Kaufmann Leopold Kölsch in Karlsruhe, Kaufmann Karl Lahh in Karlsruhe, Kommerzienrat und Fabrikant Camill Lechtlin in Karlsruhe, Fabrikant Paul Meßger in Buchs, Bankier Wilhelm Meher in Baden, Fabrikdirektor Wilhelm Rauwerk in Dierach, Neuwahl wurden die Herren: Kaufmann Wilhelm Wolländer in Karlsruhe, Kaufmann Eduard Köhler in Ettlingen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 2. Dez. 4. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Tagesordnung auf Dienstag den 3. Dezember 1907, nachmittags 1/2 5 Uhr:

Anzeigen neuer Eingaben. Sodann Beratung des mündlichen Berichts der Budgetkommission über den Gesetzentwurf, die Steuererhebung in den Monaten Januar bis mit Juni 1908 betr. — Druckfache Nr. 1 —; Berichterstatter: Abg. Dr. Wilkens.

Deutscher Reichstag.

(Ergänzung des telegraphischen Berichts.)

Berlin, 30. November.

Reichskanzler Fürst Bülow führte in seiner (in Kürze bereits mitgeteilten) Rede am Samstag über die Blockpolitik weiter aus: Das Zentrum möchte einen Keil treiben zwischen den rechten und linken Flügel des Blocks. Ich denke aber, wenn die Mehrheitsparteien merken werden, was mit dieser Taktik beabsichtigt wird, so wird sie keinen Erfolg haben. Gerade das nachahmenswerte Beispiel der Zentrumspartei beweist, daß es sehr wohl möglich ist, Divergenzen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet auszugleichen, wenn nur das Zweckbewußtsein und die Selbstbeherrschung Oberhand bewahren. Das Zentrum bleibt zusammen, weil es sich immer wieder auf der mittleren Linie zusammenfindet. Die Blockparteien können lange nebeneinander marschieren, wenn sie dasselbe tun. Dem Block entgegenstehende Schwierigkeiten und Gefahren lassen sich nach meiner festen Überzeugung überwinden. Wir müssen vor allem darüber klar werden, was möglich und was nötig ist, was die Blockpartei soll und was sie nicht soll. Es kann natürlich nicht die Rede davon sein, daß Konservative plötzlich Liberale oder Liberale über Nacht Konservative werden sollen. Es müssen also solche Fragen zurückgestellt werden, wo die Grundfrage miteinander in Widerspruch geraten. Die Blockpolitik läßt sich auch nicht ohne weiteres vom Reich auf Preußen übertragen, sie läßt sich aber sehr wohl in Preußen regulieren, daß der Block im Reich nicht gesprengt wird. Die Blockparteien können in großen Fragen zusammenarbeiten, von denen das Wohl und Wehe des Landes abhängt, und können doch ihre Freiheit bewahren und in grundsätzlichen Fragen nach jeder seinen eigenen Weg gehen. Es kommt auf große Entscheidungen an, namentlich darauf, daß im Block nicht Gegenstände entstehen, die ein weiteres Zusammengehen unmöglich machen würden. Der Reichskanzler besprach darauf, wie gemeldet, die einzelnen Gesetzesvorlagen und schloß: Was die den Mehrheitsparteien gestellten Aufgaben anbetrifft, so erfordern dieselben auf beiden Seiten des Hauses einen gewis-

sen Grad von Entschlossenheit. Die Blockpolitik verlangt von ihren Teilnehmern Rücksicht und Vertrauen, aber keine Aufgabe von Prinzipien. Die Blockpolitik verlangt auf der einen Seite den Verzicht auf etwaige reaktionäre Anwendungen, auf der anderen Seite die Aufgabe, jener Art von Liberalismus, die in den Strahlen der sozialdemokratischen Sonne gedeiht. Nach der einen, wie der andern Richtung bin ich ohne Sorge. Was von meiner Seite geschehen konnte, um die Bahn freizumachen, ist geschehen. Jetzt ist es an den Parteien zu zeigen, was sie können. Wenn die Parteien verständig sind, wenn sie verständlich sind, wenn sie, statt Sonderwege einzuschlagen, zum Ganzen streben, dann wird uns in Deutschland eine Zeit ruhiger Entwicklung, eine Zeit fruchtbarer Arbeit bevorstehen. (Beifall.)

Am Schluß der Samstagssitzung beschwert sich der Pole von Starczuski über die Blockpolitik, wie sie ganz besonders durch das Enteignungsgesetz in Preußen betrieben werde. Die Erzählungen von einer großpolnischen Gefahr entbehren jeglicher Begründung. Die Polen wollten nur die Erhaltung ihrer Religion, ihrer Eigenart und ihrer langjährigen Geschichte.

Hierauf wird gegen 3 1/2 Uhr die Weiterberatung auf Montag 1 Uhr vertagt.

Die Lage in Rußland.

(Telegramme.)

Lärmigkeiten in der Reichsbuma.

St. Petersburg, 1. Dez. Die Sitzung begann gestern um 2 Uhr nachmittags, wurde aber bald unterbrochen durch die ungeheure Aufregung, welche die Äußerungen von Roditschew (Kadett) hervorriefen. Dieser hatte die Regierung leibenschafterlich angegriffen, die Bedrückungen kritisiert und dabei überhaupt in Rußland würde man sprichwörtlich eine Galgenstrich ein Stolpinesches Halsstuch nennen. Diese Worte riefen laute Proteste und lobendes Geschrei seitens der Rechten hervor, welche aufsprang, den Redner tätlich anzugreifen drohte und zur Tribüne stürzte. Die Glocke des Präsidenten wurde von dem Lärm überdeckt, die Linke stürzte ebenfalls zur Tribüne und führte Roditschew nach seinem Platz. Während der Lärm fortdauerte, verließen die Präsidenten und Minister mit Stolopin den Saal. Die Sitzung wurde hierauf unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung schlägt der Präsident vor, den Abgeordneten Roditschew für 15 Sitzungen von der Teilnahme an den Beratungen auszuschließen. Roditschew bezieht die Rednertribüne, entschuldigt sich bei der Versammlung und betont, daß er sich bei dem Ministerpräsidenten persönlich entschuldigt habe. Der Antrag des Präsidenten auf Ausschließung Roditschews wird mit allen gegen 96 Stimmen der Linken angenommen. Die Duma erhebt sich und bringt dem amfendenden Ministerpräsidenten Stolopin stürmische Ovationen dar. Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

Kiew, 1. Dez. Gestern abend fand ohne Genehmigung eine Versammlung von etwa 800 Studenten statt. Da diese der Aufforderung des Rektors, auseinanderzugehen, nicht Folge leisteten, wurde Polizei und Militär herbeigeholt. Ueber 500 Studenten, die sich nicht legitimieren konnten, wurden während der Nacht in der Unberührt zurückgehalten. Die Durchsuchung brachte einige Waffen und belastende Papiere zutage.

Warschau, 2. Dez. Hier erfolgte die Verhaftung des Polizeimeisters Kabianka, weil er einen Arbeiter grundlos festnehmen ließ und ihn eigenhändig niederstieß.

Marokko.

(Telegramme.)

Oran, 1. Dez. Zwei Kilometer von Oubel Asshan stieß am Freitag eine französische Abteilung von Fremdenlegionären, Turkos, Spahis und Artillerie auf etwa 3500 marokkanische Reiter und schlug diese zurück, wobei mehr als 130 Granaten abgefeuert wurden.

Paris, 1. Dez. Beim Angriff am 29. November am Rif wurde auf französischer Seite ein Trompeter getötet und ein Kapitän verwundet. Die Zahl der verwundeten Marokkaner wird auf 500 angegeben; 300 Marokkaner seien gefallen. Neue französische Truppen sind eingetroffen. — Ein Telegramm Lautes bestätigt die Ereignisse am Rif und den Rückzug der Marokkaner. Die Verstärkungen konzentrieren sich unter dem Befehle des Obersten Vaucleres in Bombjanen. Die Marokkaner scheinen sich in Agghal konzentrieren zu wollen, wo sie Lebensmittel und Munition anhäufen. Für die Sicherheit der Häfen ist Sorge getragen. Ein Dampfer hat heute vormittag Verstärkungen für die Truppen am Rif gelandet.

Paris, 2. Dez. Der Generalgouverneur von Algerien meldet, daß die Beni Snassen noch immer vor Othpal versammelt sind, aber Mangel an Lebensmitteln und Munition haben.

Paris, 1. Dez. General Liautes bereitet die Bildung von einzelnen Kolonnen vor, die an der Grenze operieren sollen. — General Liautes telegraphiert: Ein neuer Angriff fand nicht statt. Eine Goumierpatrouille stieß am 30. November in der Rifebene auf Marokkaner, die sich nach einem kurzen, heftigen Feuer flüchteten. Mehrere Dörfer wurden vernichtet. Auf französischer Seite waren keine Verluste zu verzeichnen. Einem Bericht zufolge sollen sich mehrere Rifstämme den Beni Snassen anschließen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Sighelisse, 1. Dez. Gestern nachmittag machte Seine Majestät der Kaiser eine Ausfahrt im Automobil. Um 5 Uhr ließ der Kaiser die Schulkinder des Ortes, etwa 170, im Schulhaus mit Tee und Kuchen bewirten. Der Schulraum war mit deutschen und englischen Fahnen geschmückt. Der Kaiser, die Lehrer und englischen Fahnen geschmückt. Der Kaiser mit den Herren der Umgebung erschienen gegen halb 6 Uhr. Vier kleine Mädchen überreichten Kuchens. Der Kaiser sprach auf das freundlichste mit einigen Kindern und schritt den Kuchentischen, der auf dem Mittelstische stand, selbst an, der sodann gleich verteilt wurde. Der Kaiser verließ unter endlosen Hurras das Kinderschulhaus, worauf das Fest seinen Fortgang nahm.

London, 2. Dez. Der frühere Kolonialminister Chamberlain teilte in einer Zeitschrift mit, er hoffe, wieder die erste Stelle unter den Kämpfern für den Unionismus einnehmen zu können. Der Brief wurde gestern in einer großen Versammlung in Birmingham verlesen. Der Gesundheitszustand Chamberlains scheint sich derart gebessert zu haben, daß er wieder in die politische Arena tritt eintreten können.

Rom, 1. Dez. Deputiertenkammer. Das Haus hat gestern alle Paragraphen des Gesetzentwurfs, betreffend die Abänderung des Rekrutierungsgesetzes, angenommen.

Madrid, 1. Dez. Die Kammer nahm gestern den Entwurf, betreffend die Reorganisation der Flotte, an.

Lissabon, 1. Dez. Es ist das Gerücht verbreitet, daß zu Anfang Februar 1908 die Parlamentswahlen stattfinden sollen. — Die Partei der Regeneradores hält am 8. Dezember eine Versammlung ab.

Woskau, 1. Dez. Der amerikanische Kriegssekretär Taft ist heute hier eingetroffen.

Konstantinopel, 1. Dez. Zum Wali und Kommandeur von Skutari ist der Wali von Janina, Sefulla Pascha, zum Wali von Janina der Divisionsgeneral Hilmi Pascha ernannt worden.

Washington, 30. Nov. Der Senator Foraker hat sich zur Annahme seiner Präsidentschaftskandidatur bereit erklärt, um auf diese Weise den Anhängern Tafts entgegenzutreten.

Washington, 2. Dez. Die Volkswirtschaft des Präsidenten an den Kongress wird von diesem die Ermächtigung zum Bau von 4 Schlachtschiffen größten Umfangs und einer Armierung mit den größten Geschützen verlangen, sowie gesellliche Maßnahmen zur Förderung der Schifffahrt.

Teheran, 2. Nov. Die Zeitung „Maitis“ veröffentlicht den Wortlaut eines Erlasses des Schahs an das Parlament, in dem er darüber klage führt, daß das Parlament sich in die Angelegenheiten der Exekutive eingemischt und dadurch im ganzen Lande Verwirrung und Unordnung hervorgerufen habe. Wie das Blatt weiter mitteilt, rief die Verlesung des Erlasses im Parlament lebhaftest Diskussion hervor. Eine Antwort auf den Erlass wird vorbereitet.

Taebis, 1. Dez. Nach Meldungen aus Ardabil sind in der Stadt und der Umgegend Unruhen ausgebrochen. An der russischen Grenze bei Vellassar wurden von Grenzstämmen Gewalttaten verübt.

Verschiedenes.

† Göln, 1. Dez. Vater Schmitt, Direktor des deutschen Gaspig in Jerusalem, der unlängst hier verunglückte, ist gestern abend gestorben.

† Stuttgart, 1. Dez. Aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens des württembergischen Landjägerkorps fand gestern nachmittags in der Gewerhalle in Gegenwart Seiner Majestät des Königs ein Appell statt. Der König hielt dabei eine Ansprache.

† Saag, 1. Dez. In der hiesigen deutschen Kirche wurde heute vormittags ein Festgottesdienst aus Anlaß des 60jährigen Bestehens der deutsch-evangelischen Gemeinde abgehalten. Kaiser Wilhelm hat der Gemeinde 10 000 Mark gestiftet.

† Rom, 30. Nov. Kardinal Merry del Val hat heute in der Kirche Santa Maria dell' amina die feierliche Weihe des Vaters Frühwirth, des neuen Nuntius in München, zum Bischof vorgenommen.

† Rom, 2. Dez. Der Präsident des Staatsgerichtshofes hat die für den 3. Dezember anberaumte nächste Sitzung im Kasiprozeß auf den 7. Dezember verlegt.

† Verdun, 1. Dez. Bei den Ausbesserungsarbeiten an dem Luftballon „Patrie“ rief sich der Ballon bei einem heftigen Windstoß aus den Händen von 200 Leuten los und flog in westlicher Richtung davon.

† Brest, 2. Dez. Auf Befehl des Marineministers ist gestern das Hochseetorpedoboot „Lurgio“ in See gegangen, um nach dem lenkbaren Luftschiff „Patria“ zu suchen.

† Washington, 1. Dez. Schatzsekretär Cortelyou machte bekannt, daß die Emission von 50 Millionen Dollars Panama Bonds mehrmals überzeichnet ist. Es sind mehr als 3000 weit über die Emissionshöhe hinausgehende Offerten eingelaufen.

† Mexiko, 2. Dez. Innerhalb zweier Monate sind hier 20 Knaben und 17 Mädchen im Alter von 2 bis 17 Jahren spurlos verschwunden. Der Polizei gelang es noch nicht, Anhaltspunkte zu ermitteln. Es fällt auf, daß alle Kinder reichen Familien angehören, von denen mehrere aus den Vereinigten Staaten und aus Europa stammen.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. R. 454.
Zu D.-Z. 4 des Handelsregisters —
Abt. B — Firma „Badische Thonindustrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Achern“, wurde eingetragener.
Nach beendigter Liquidation ist die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren und die Firma erloschen.
Achern, den 20. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Baden. R. 574
Zu hiesigen Handelsregister Abteilung A Nr. 292 ist heute zu der offenen Handelsgesellschaft „Dampfsiegelwerke Das in Das“ eingetragen, daß der Gesellschafter Heinrich Beter aus der Gesellschaft ausgeschieden ist.
Baden, den 22. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Donauwörth. R. 621
Zu Handelsregister Abt. I Band I D.-Z. 151 Seite 365/66 wurde eingetragen die Firma „Karl Biehl in Donauwörth“. Inhaber: „Karl Biehl, Schreinermeister in Donauwörth“. Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer mechanischen Weberei und Wäuscherei sowie Webhandlung.
Donauwörth, den 26. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Durlach. R. 599
Handelsregister B D.-Z. 1 ist am 29. November 1907 bei der Aktiengesellschaft in Firma „Badische Maschinenfabrik und Eisgießerei vormals G. Sebald und Sebald & Keff“ eingetragen worden: Dem Jakob Schmidt, Oberingenieur, Otto Heinrich Landbatter, Ingenieur, Franz Bonader, Kaufmann, Heinrich Dienst, Kaufmann in Durlach, ist Procura in der Weise erteilt, daß jeder derselben berechtigt ist, mit einem andern Zeichnungsberechtigten die Aktiengesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Großh. Amtsgericht.

Eugen. R. 622
Zu das Handelsregister A, Band I D.-Z. 30 Firma „Leo Hähle in Hitzingen“ wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Eugen, den 30. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Eppingen. R. 623
Band I D.-Z. 58 (Fa. Jakob Weil Ehefrau, Tritlingen) und D.-Z. 121 (Fa. Leopold Korn, Eppingen). Die Firma ist erloschen.
Eppingen, den 29. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R. 489
Zu das Handelsregister, Abteilung A, wurde eingetragen:
Band II, D.-Z. 127, Firma B. Böhrler, Freiburg betr.
Inhaber ist jetzt Bernhard Böhrler, Bankier, Freiburg. Dessen Procura ist erloschen.
Band III, D.-Z. 378, Firma „Freiburger Kunst- und Naturerzeugnisse Hermann Sand Nachfolger, Freiburg, ist erloschen.“
Freiburg, den 22. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R. 545
Zu das Handelsregister A, Band IV, wurde eingetragen:
D.-Z. 276: Firma Paul Seyfried, Freiburg.
Inhaber ist Paul Seyfried, Möbeltransportgeschäft und Fuhrhalterei.
D.-Z. 176: Firma Franz Stabler, Wolfenweiler, ist erloschen.
Freiburg, den 25. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R. 624
Zu das Handelsregister, Abteil. B, Band I, D.-Z. 36, wurde eingetragen: Voge zur edlen Aussicht — R. 1. G. 1. — zu Freiburg betr.
Ernst Wolp und Otto Römer sind aus dem Vorstände ausgeschieden, neu gewählt wurden an deren Stelle Berthold Welte, Drechslerfabrikant, Freiburg, als Vorsitzender und Wilhelm Boerner, Weingroßhändler, Freiburg.
Freiburg, den 23. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R. 600
Zu das Handelsregister wurde eingetragen:
1. Zu Abt. A Band II D.-Z. 344 zur Firma „Kirner Willmann & Cie.“ in Heidelberg als Zweigniederlassung der Firma „Kirner & Cie.“ in Oberlenzfeld, daß neben dem Gesellschafter Gustav Spiegelhalter der Gesellschafter Kaufmann Friedrich Wilhelm Meyer in Heidelberg zur Vertretung der Zweigniederlassung selbständig berechtigt ist.
2. Zu Abt. B D.-Z. 59 zur Firma „Portlandementfabrik Fr. Sieger & Cie.“ in Heidelberg: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren Christoph Riehm, Direktor, und Ludwig Reß in Heidelberg ist erloschen.
Heidelberg, den 27. November 1907.
Großh. Amtsgericht II.

Karlsruhe. R. 520
Zu das Handelsregister A ist eingetragen: Band II, D.-Z. 141, zur Firma „Fritz Leppert, Karlsruhe: Die Firma sowie die der Frau Albertine Leppert erteilte Procura sind erloschen. Band III, D.-Z. 105, zur Firma „Gustav Judeland, Karlsruhe: Das Geschäft ist beim Ableben des bisherigen Inhabers Kaufmann Gustav Judeland übergegangen auf dessen Witwe Lisette geb. Haber und wird von dieser unter der bisherigen Firma weitergeführt.“
Karlsruhe, den 26. November 1907.
Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. R. 557
Zu Handelsregister Band II D.-Z. 60, Firma „Karl Strich, Verlagsbuchhandlung für christliche Literatur und Kunst in Konstanz“, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Zu Band III D.-Z. 33 wurde eingetragen: Verlag „Sonntagsgrüßes „Himmelan“ Karl Strich in Konstanz. Inhaber ist Karl Strich, Verlagsbuchhändler in Konstanz.
Konstanz, den 26. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Lörrach. R. 455
Zu hiesigen Handelsregister Abt. B Band I D.-Z. 27 wurde heute die „Wartgräber-Verfahren“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist: Verwertung des dem Patentinventar Nr. 181389 in sämtlichen Kulturstaaten und Herstellung von Badwaren mittels der durch dieses Patent geschützten Maschine, ferner die Herstellung sonstiger Bad- und Zudeckwaren und aller in dieses Fach einschlagenden Artikel. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 16. November 1907 errichtet. Das Stammkapital beträgt 35 000 Mark. Geschäftsführer ist der Maschinenbauingenieur Karl Maier in Lörrach. Der Gesellschafter Karl Maier leistet seine Einlage nicht in Geld, sondern er überläßt der Gesellschaft für die Zeit ihres Bestehens das ausschließliche Recht zur Verwertung des ihm erteilten Reichspatents Nr. 181389 nebst der zugehörigen Maschine gegen eine Vergütung von 5000 Mark, welcher Betrag auf die von ihm zu leistende Stammeinlage in gleicher Höhe aufgerechnet wird.
Lörrach, den 20. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Lörrach. R. 625
Zu hiesigen Handelsregister Abt. A wurde zu Band I D.-Z. 10, „Schmüßiger & Cie., Salsingen, eingetragen: Die Gesellschaft ist durch den Austritt des Gesellschafter Emil Schmüßiger (Nütschi) aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Adolf Schmüßiger (Stachel) ist alleiniger Inhaber der Firma.
Lörrach, den 26. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. R. 456
Zu Handelsregister B Band III D.-Z. 22, Firma „Badische Anilin- & Soda-Fabrik“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 26. Oktober 1907 soll das Grundkapital um 15 000 000 Mark erhöht werden.
Mannheim, den 15. Nov. 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R. 457
Zu Handelsregister B Band III D.-Z. 17, Firma „Dürflinger'sche Maschinen- und Federn-Fabrik Aktiengesellschaft“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 5. November 1907 soll das Grundkapital um 200 000 Mark erhöht werden.
Mannheim, den 15. Nov. 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R. 458
Zu Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band I, D.-Z. 111, Firma „Julius Lampson“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.
2. Band VII, D.-Z. 183, Firma „M. Mastius“ in Mannheim: Die Gesamtprocura des Hermann Lemmler und die des Wilhelm Sundheimer ist erloschen. Die Gesamtprocura des Ernst Fied ist in eine Einzel-Procura umgewandelt.
3. Band XI, D.-Z. 154, Firma „Barbara Reith Wwe.“ in Mannheim: Die Procura des Engelbert Reith und die Firma ist erloschen.
4. Band XII, D.-Z. 25, Firma „Kraft & Brühl“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.
5. Band XII, D.-Z. 128, Firma „Kurt Käppel“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.
6. Band XIII, D.-Z. 65, Firma „Weder & Cie.“ Mannheim, R. 4, 18. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Max Weder, Mechaniker in Mannheim, und Johann Stoll, Werkmeister in Pfl.

lippsburg. Heinrich Braun, Kaufmann in Mannheim, ist als Prokurist bestellt. Die Gesellschaft hat am 10. November 1907 begonnen. Geschäftszweig: Fabrikation und Handel des Kesselsteinverhütungs- und Lösungsmittels „Magnetin“.
7. Band X, D.-Z. 153, Firma „Herbst & Neversbach“ in Mannheim: Durch einseitige Verfügung Großh. Landgerichts Mannheim, Kammer I für Handelsfachen vom 15. November 1907 Nr. 30 431 wurde dem Gesellschafter Julius Herbst die Befugnis entzogen, während der Dauer des zwischen den Gesellschaftern Neversbach und Herbst anhängigen Rechtsstreits die offene Handelsgesellschaft „Herbst & Neversbach“ in Mannheim zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.
Mannheim, den 16. November 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R. 522
Zu Handelsregister B, Band VII, D.-Z. 7, wurde eingetragen:
Firma „Allgemeine Kinematographen- & Theater-Gesellschaft, Union-Theater für lebende und Tonbilder, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, als Zweigniederlassung der Firma „Allgemeine Kinematographen- & Theater-Gesellschaft, Union-Theater für lebende und Tonbilder, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Frankfurt a. M. Geschäftsführer ist: Robert Dörner, Kaufmann in Frankfurt a. M. Stammkapital beträgt 80 000 Mark. Geschäftszweig: Die Errichtung von Kinematographentheatern in Deutschland und im Ausland (mit Ausnahme von Frankfurt a. M.), sowie alle mit dem vorbeschriebenen Gegenstande mittelbar oder unmittelbar in Verbindung stehende Geschäfte. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. März 1906 errichtet und durch den Beschluß der Gesellschafter vom 20. September 1907 abgeändert. Definitive Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, den 19. November 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mosbach. R. 543
Zu das Handelsregister A Band I wurde heute eingetragen: 1. Zu D.-Z. 79, betr. Firma „Wilhelm Gottmann“ in Alsfelderhain der Inhaber Kaufmann Emil Dauth d. d. l. Die Übernahme der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Schulden ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Emil Dauth von der Witwe Gottmann ausgeschlossen. 2. Zu D.-Z. 83 betr. Firma „Hermann Kander“ in Hüffenhardt als jetzige Inhaberin: Hermann Kander Witwe Rosa geb. Hanauer in Hüffenhardt. Mosbach, den 22. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Neckarbischofsheim. R. 626
Zu das Handelsregister Abteilung B wurde heute unter D.-Z. 2, Firma „Karl und Steinwerte Helmhof, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Helmhof“, eingetragen: Das Stammkapital ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 16. November 1907 auf 25 000 Mark erhöht worden.
Neckarbischofsheim, 27. Nov. 1907.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. R. 627
Zu das Handelsregister A Band I wurde zur Firma „Franz Karl Pfitzner in Offenburg“ heute eingetragen:
Persönlich haftende Gesellschafter: Franz Pfitzner, Kaufmann, Karl Franz Pfitzner, Gastwirt, beide in Offenburg.
Die Procura des Kaufmanns Franz Pfitzner in Offenburg ist erloschen. Offene Handelsgesellschaft.
Der bisherige Inhaber der Firma, Franz Karl Pfitzner, ist gestorben. Mit Zustimmung aller Erben haben Franz Pfitzner, Kaufmann und Karl Franz Pfitzner, Gastwirt, beide in Offenburg, das Geschäft mit sämtlichen Aktiven und Passiven als persönlich haftende Gesellschafter übernommen und führen solches unter der bisherigen Firma als offene Handelsgesellschaft weiter. Jeder der Gesellschafter ist zur Alleinvertretung der Firma berechtigt.
Offenburg, den 28. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Schnau. R. 547
Zu das Handelsregister Abteilung B Band I wurde heute zu D.-Z. 8, „Büchsenfabrik Aktiengesellschaft in Schnau“, eingetragen:
Das Vorstandmitglied Cornel Rümmele in Schnau ist mit dem 1. Oktober 1907 ausgeschieden.
Durch Beschluß des Vorstandes und Aufsichtsrats vom 14. November 1907 wurde bestimmt, daß das bisherige Vorstandsmitglied Direktor Carl Reichold in Schnau nunmehr die

Gesellschaft allein zu vertreten und für dieselbe allein zu zeichnen habe.
Schnau, den 21. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Schnau. R. 575
Zu das Handelsregister Abteilung B Band I wurde zu D.-Z. 9, „Motorwerk Töbinau Ges. m. b. H.“ in Töbinau, eingetragen:
An Stelle des zurückgetretenen Geschäftsführers Berthold Ziegler, Fabrikant in Töbinau, wurden in der Generalversammlung vom 6. Mai 1907 Wilhelm Dietzche, Kaufmann in Töbinau, als Geschäftsführer bestellt.
Schnau, den 22. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. R. 561
Zu Handelsregister A Band I wurde heute eingetragen:
1. Zu D.-Z. 12: Firma „Ambros Spitz, Schuhhandlung, St. Blasien: Die Firma ist geändert in Adelbert Spitz. Inhaber ist Adelbert Spitz, Schuhmachermeister in St. Blasien.
2. Zu D.-Z. 117: Firma „Adolf Berthold, St. Blasien. Inhaber ist Adolf Berthold, Werkmeister in St. Blasien. Eisenwaren- und Haushaltungsgeschäft.
3. Zu D.-Z. 118: Firma „Schirich & Winkler, St. Blasien. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Friedrich Schirich, Kaufmann in St. Blasien, Ida Winkler geb. Erm, Ehefrau des Kaufmanns Ferdinand Winkler in St. Blasien. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 15. November 1907 begonnen. Droguen-, Kolonial- und Delikatessenhandlung.
4. Zu D.-Z. 119: Firma „Dufner & Jehle, St. Blasien. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Ernst Dufner, Zimmermeister in Lenzkirch, und Friedrich Jehle, Zimmermeister in St. Blasien. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1907 begonnen. Sägerei, Holzhandlung und Zimmergeschäft.“
St. Blasien, 25. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim. R. 548
Zu das Handelsregister Abteilung A Band I wurde heute zu D.-Z. 71, Firma „Fiber Stein in Wesselshausen“, eingetragen: Die Firma lautet jetzt „F. Stein“ in Wesselshausen. Der Ort der Niederlassung ist nach Würzburg verlegt.
Tauberbischofsheim, 27. Nov. 1907.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. R. 490
Zu das Handelsregister A, Band I, D.-Z. 165, zu der Firma „Urenverfahns Haus Edmüßwald, Marie Edm.“ wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Triberg, den 22. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Genossenschafts-Register. R. 610
Zu das Genossenschaftsregister Band I D.-Z. 1, „Vorkuhverein Stodach e. G. m. u. H.“ in Stodach, wurde eingetragen:
Das Statut ist geändert durch die Beschlüsse der Generalversammlungen vom 27. Oktober und 24. November 1907. Die Bekanntmachungen erfolgen durch das „Stodacher Tagblatt“. Für den Fall, daß dieses Blatt eintritt oder aus anderen Gründen die Veröffentlichung in diesem Blatte unmöglich werden sollte, tritt der Deutsche Reichsanzeiger solange an die Stelle dieses Blattes, bis für die Veröffentlichung der Bekanntmachungen der Genossenschaft durch Beschluß der Generalversammlung ein anderes Blatt bestimmt ist.
Stodach, den 26. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Wollach. R. 576
Zu das Genossenschaftsregister D.-Z. 3 wurde eingetragen:
Spalte 2: „Ländlicher Kreditverein Wollach-Einbach, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.“
Spalte 3: Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Spar- und Darlehenskasse. Der Verein bezweckt, insbesondere seinen Mitgliedern, die zu ihrem Geschäfts- oder Wirtschaftsbetriebe nötigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in bezugsfähigen Darlehen zu beschaffen, sowie die Unterlage unversichert liegender Gelder zu erleichtern und auf diese Weise, sowie durch Herbeiführung sonstiger geeigneter Einrichtungen die Verhältnisse der Mitglieder in jeder Hinsicht zu bessern.
Spalte 5: Die derzeitigen Mitglieder des Vorstandes sind:
Johann Nepomuk Hämmerle, Altbürgermeister in Wollach, Direktor.
Emil Schuler, Landwirt in Einbach, Stellvertreter.
Johann Schindler, Fabrikant in Wollach, Beisitzer.
Konstantin Schmid, Bürgermeister in Einbach, Beisitzer.
Friedr. Armbruster, Gemeinderat in Einbach, Beisitzer.
Hermann Schmid, Kaufmann in Wollach, Beisitzer.
Spalte 6:
a. Statut vom 15. September 1907.

b. Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen unter der Firma im Vereinsblatt des Badischen Bauernvereins, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern; Bekanntmachungen des Aufsichtsrats unter Benennung derselben, von dessen Vorsitzenden unterzeichnet, im gleichen Blatte.
c. Der Vorstand zeichnet durch Namensunterschrift des Vorsitzers (Direktors) oder seines Stellvertreters und eines weiteren Vorstandsmitglieds unter der Firma des Vereins.
f. Der Vorstand betreibt den Verein gerichtlich und außergerichtlich und zeichnet für ihn durch Namensunterschrift des Vorsitzers (Direktors) oder seines Stellvertreters und eines weiteren Vorstandsmitglieds) unter der Firma des Vereins.
Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.
Wollach, den 20. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Bereinsregister. R. 578
Zu das Vereinsregister wurde heute unter Nr. 26 eingetragen: der „Ruhverein Baden-Baden mit dem Sitz in Baden.“
Baden, den 24. November 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Emmendingen. R. 529
Zu das Vereinsregister wurde unter D.-Z. 8 eingetragen: „Krankenschwesternverein St. Vinzenz in Emmendingen a. N.“
Emmendingen, 23. November 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Kenzingen. R. 549
Zu das Vereinsregister Band I D.-Z. 1: „Gewerbeverein Kenzingen“ wurde eingetragen: An Stelle des Bildhauers Christian Hermann wurde Wechmermeister Joseph Hemler in Kenzingen als Vorsitzender gewählt. Ausgeschieden sind: Hauptlehrer Ernst Eberhard und Kaufmann Gustav Lösch in Kenzingen. In den Ausschluß gewählt wurden: Buchdruckermeister Hugo Bühler (Schriftführer) und Wechmermeister Hugo Beck (Kassier), beide in Kenzingen.
Kenzingen, den 23. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. R. 550
Zu das diesseitige Vereinsregister wurde zu D.-Z. 7 „Gewerbeverein Hornberg“ eingetragen:
Am 5. August 1907 wurde an Stelle des Gewerbeleiters Heinrich Wader von Hornberg Schnitzereibesitzer J. G. Epting in Hornberg zum ersten Vorsitzenden und an dessen Stelle Schneidermeister G. Reutter in Hornberg zum zweiten Vorsitzenden gewählt.
Triberg, den 27. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Konkursverfahren. R. 570. Nr. 8514. Freiburg. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers Eugen Stoll in Freiburg wurde nach rechtskräftiger Befähigung des Zwangsverlegers durch heutigen Gerichtsbeschluss aufgehoben.
Freiburg, den 23. November 1907.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3: Mohr.

Konkursverfahren. R. 572. Nr. 15 756. Neberlingen. Ueber das Vermögen des Hermann Bogt und der Konrad Bogt Witwe, Elisabeth geb. Egli, Inhaber des Sanatoriums Schloß Epeghart, Gemeinde Neberlingen, wurde heute, am 27. November 1907, nachmittags 4 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwalt Keller in Neberlingen ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. Januar 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Verbeibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Montag den 23. Dezember 1907, nachmittags 3 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 31. Januar 1908, nachmittags 3 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an die Gemeinsschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Januar 1908 Anzeige zu machen.
Neberlingen, den 27. Nov. 1907.
Großh. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
G. Beck.